Rheinischer Merkur.

Erster Jahrgang
1814.

Ueber die Zeit und Zeitumstände, Brüder! ist es nicht nöthig, euch zu schreiben; denn es ist euch selbst bekannt, daß der Tag des Herrn, wie der Dieb in der Nacht, kommen wird. Wenn sie sagen werden: Es ist Ruhe und Sicherheit! dann wird sie das Verderben plötzlich überfallen, wie der Geburtsschmerz eine Schwangere, und sie werden nicht entrinnen. Ihr aber, Brüder! lebet nicht in der Nacht, daß jener Tag euch, wie ein Dieb überfallen sollte! Ihr Alle seyd Kinder des Lichts und des Tages: nicht mit Nacht und mit Finsterniß haben wir es zu thun! Lasset uns denn nicht schlafen, wie jene Anderen; sondern wachen und nüchtern seyn. Denn das Schlafen gehört in die Nacht, auch das Betrunkenseyn ist ein Werk der Nacht.

Erstes Sendschreiben des Apostels Paulus an die Thessalonicher, Kapitel 5, V. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7.

Coblentz, 1814.

GEGRÜNDET VON J. F. BENZENBERG 1843 ... STERNWARTE DER STADT DÜSSELDORF
Z. 20

R

Die gege
Behörde vo
stalt gewonn
Fassung de
Polizey kon
Lüge und n
unheilsamen
erst einmal
Zeitung mö
stand nicht
Es ha
die Gestalt
durch Dünk
Erschlaffung
thätigkeit se
tet und geh
sich erhoben
wie üble T
zerbrochen i
die Alles ih
Durch alle
und muthig
dung ist ein
Unverstande
gethan, un
der Teuto
schon in die
auf den Ca
schaft, hat
Offenbar si
deten schwel
durch ihre
eignisse, da
und Alles z
Mißhandlun
dergeworfen
gegen sich
Dieß schön
siegreichen
und die noch
sige äussere
dert, das
kehren sehen
Auch d
Stamme ar
nalcharakter